

## Junge Virtuosen 2012 }

Auch in diesem Jahr laden wir Sie wieder in die Kunsthalle Lingen zu einem exklusiven Programm mit jungen Musikerinnen und Musikern ein, die zu den Besten ihres Fachs gehören.

Den Auftakt macht ein polnisches Duo, der Saxofonist Bartek Dus, frischgekrönter Preisträger des internationalen Holzbläserwettbewerbs „hülsta woodwinds“, und die Pianistin Magdalena Wojciechowska, inmitten der Gemälde und Collagen des kanadischen Künstlers Luis Jacob. Das internationale Barockorchester Ensemble Odyssee um den Cembalisten Andrea Friggi und die Flötistin Anna Stegmann, die schon mit der Royal Wind Music in Lingen brillierte, wird das „Piano del Colore“ der Künstlerin Sarah Pelikan mit italienischer Barockmusik munter aufmischen. Später im Jahr dann, während der Präsentation des 20. Lingener Kunstpreises, entführt das deutsch-spanische Gitarrenduo Duo Joncol in einen Perlengarten der Klänge. Und Jacqueline Doyens künstlerische Auseinandersetzung mit theatralischer Gestik und Mimik vollendet ein einzigartiges Streichquartett, bei dem jeder und jede einmal die erste Geige spielt: die vier Violons Vivants.

Die „Jungen Virtuosen“ sind Preisträger internationaler Wettbewerbe und einige von ihnen Förderpreisträger der GWK, Münster. In Zusammenarbeit mit dem Kunstverein Lingen Kunsthalle hat die GWK erneut die Konzertreihe konzipiert und finanziell ermöglicht. Als Hauptsponsor unterstützt die Volksbank Lingen die Reihe bereits seit 2005. Das Konzert der Violons Vivants wird in Kooperation mit der Stadt Lingen (Ems) veranstaltet. Beiden Partnern danken wir herzlich.

Wir wünschen uns, dass die Musik Ihnen auch die Kunstwerke in neuer Weise erschließe, und laden Sie herzlich zu erstklassigem Musikgenuss ein. Wir freuen uns auf Sie!

Meike Behm, Kunstverein Lingen Kunsthalle  
Dr. Susanne Schulte, GWK, Münster



The Royal Wind Music, Blockflötenconsort



Liv Migdal, Violine und Marian Migdal, Klavier



Duo MARES, Esra Pehlivanli, Violine und Marko Kassl, Akkordeon



Marimba Duo Seithel-Nagy, Timon Seithel und Peter Nagy

## Junge Virtuosen 2012 }

SO. 11. März 2012, 18 Uhr  
Bartek Duś, Saxofon  
Magdalena Wojciechowska, Klavier

SO. 22. Juli 2012, 18 Uhr  
ENSEMBLE ODYSSEE barock.ensemble  
Anna Stegmann, Soloblockflöte  
Andrea Friggi, Leitung, Cembalo

SO. 30. September 2012, 18 Uhr  
Duo Joncol  
Britta Schmitt, Gitarre  
Carles Guisado, Gitarre

SO. 9. Dezember 2012, 18 Uhr  
Violons Vivants, Geigenquartett

Einzelkarten zu 15 € (erm. 11 €) an der Abendkasse  
oder im Vorverkauf in der:

Kunsthalle Lingen  
Kaiserstraße 10a - 49809 Lingen

fon: 0591 . 599 95  
fax: 0591 . 599 05

info@kunsthalle-lingen.de  
www.kunsthalle-lingen.de

Programmänderungen vorbehalten

Der Kunstverein Lingen Kunsthalle dankt von ganzem Herzen:

gwk | Gesellschaft zur Förderung der  
Westfälischen Kulturarbeit e.V.

Volksbank Lingen eG  
Einfach näher dran



STADT LINGEN EMS

# JUNGE VIRTUOSEN 2012

März bis Dezember  
Klassische Konzerte  
in der Kunsthalle Lingen

# Kunsthalle



Sonntag, 11. März 2012, 18.00 Uhr }

**Bartek Duś } Saxofon**

**Magdalena Wojciechowska } Klavier**

### Grab it!

Gänsehaut pur und feuchte Augen kriegten sogar die abgehärtetsten Juroren, als Bartek Duś im letzten Jahr beim intern. Holzbläserwettbewerb „hülsta woodwinds“ spielte. Und gewann. Ob sanft und geschmeidig oder expressiv und exaltiert: Sein Ton lässt keine Seele kalt. Dabei bleibt der 23-Jährige selbst immer zauberhaft cool. Selbstverständlich hat er Rhythmus, ein natürliches Gefühl für den Herzschlag der „Alten“ wie auch für den Beat der Zeitgenossen, ein untrügliches Gespür für die musikalische Linie und die Form im Großen. Bartek Duś ist international mehrfach ausgezeichnet worden. Er studiert derzeit bei Bernard Steuer an der Szymanowski Akademie in Kattowitz sowie bei Claude Delangle in Paris am Conservatoire National Supérieure de Musique et de Danse. Magdalena Wojciechowska, international ebenfalls preisgekrönt, unterrichtet an der Musikakademie im polnischen Kattowitz und ist die ideale Begleiterin Barteks. Beide wirbeln sie durch die Zeiten und Länder, die Stile und Emotionen und genießen dabei jeden Moment, als spielten sie munter mit ihm Fangen: „Grab it!“

### PROGRAMM

- William Albright:** Sonate for alto saxophone and piano
- Florent Schmitt:** Légende op. 66
- Edison Denisov:** Sonate for alto saxophone and piano
- Wolfgang A. Mozart:** Concerto for oboe C major KV 314
- Francis Poulenc:** Sonata for flute and piano
- Jacob ter Veldhuis:** Grab it!

In Kooperation mit:



Sonntag, 22. Juli 2012, 18.00 Uhr }

**ENSEMBLE ODYSSEE } barock.ensemble**

**Anna Stegmann } Soloblockflöte**

**Andrea Friggi } Leitung, Cembalo**

### Le Città Della Musica: Neapel, Rom, Venedig Unsterblicher Barock aus Europas Süden

„Divine“, schlichtweg göttlich, ist die Musik der Meister des italienischen Barock. Kennt fast ein jeder Vivaldi, Scarlatti, Arcangelo Corelli, so ist der Neapolitaner Pietro Marchitelli heute fast unbekannt. Obwohl „Petrillo“, der Leiter der Königlichen Hofkapelle in Neapel und zu seiner Zeit hoch geachtet war, virtuoser gespielt haben soll als der „Erzengel“ aus Rom. Und wie seine Kollegen hat Marchitelli herzergreifend-erhebende Musik geschrieben. Das ENSEMBLE ODYSSEE macht eine geografisch kleine, seelisch aber unendlich weite Reise durch die italienischen Musikmetropolen im 17. Jh. So jung wie das 12-köpfige Ensemble, so frisch ist seine Musik: 2009 haben sich in Amsterdam preisgekrönte Musikerinnen und Musiker aus Europa, Asien und Lateinamerika zum ENSEMBLE ODYSSEE zusammengetan. Ausgebildet in historischer Aufführungspraxis bei Koryphäen ihrer Fächer, beherrschen die jungen Virtuosen ihre Instrumente stupende. Sie entdecken neue Wege in der Interpretation Alter Musik und erschließen bisher ganz unbekanntes Repertoire. Wie die Musiker des Barock setzen sie dabei auch auf Experiment und Improvisation.

### PROGRAMM

- Napoli:** Pietro Marchitelli: Sonata Prima  
Pietro Marchitelli: Sonata Nona  
Alessandro Scarlatti: Concerto XIII (C-Dur)
- Roma:** Arcangelo Corelli: Concerto Grosso, op 6, Nr. 3 (C-Moll)  
Arcangelo Corelli: Concerto op. 5, Nr. 4 (F-Dur)
- Venezia:** Antonio Vivaldi: „Il Gardinello“, RV 428 (D-Dur)  
Antonio Vivaldi: „La Notte“, RV 439 (G-Moll)



Sonntag, 30. September 2012, 18.00 Uhr }

**Duo Joncol**

**Britta Schmitt und Carles Guisado } Gitarre**

### Im Garten der hängenden Perlen

„Joncol“ – Musik und Geheimnis liegt schon im Klang dieses Namens, der mit einem weichen „sch“ (wie „Journal“) beginnt und den Ton auf der letzten Silbe trägt. Nach einer kleinen Bucht bei Barcelona, die wenige Einheimische nur kennen, hat sich das Duo Joncol benannt. Denn dort, am Mittelmeer, erlebten die Westfälin und der Katalane eines Abends, beim Untergang der Sonne, und dann immer wieder auch bei Tag und in der Frühe jene Stimmungen und Zustände, um derer willen sie auch ihre Gitarrenmusik machen. Wen wundert’s da, dass Carles M. Eroles’ „Garten der hängenden Perlen“ auf dem Konzertprogramm des Duos steht. Ein Garten voll hängender Perlen, die, ein leichter Wind weht, sanft aneinanderstoßen: ein Paradies für die Liebenden. Dann holt die Wirklichkeit sie ein, sie werden Suchende, sie ergreift Melancholie... Romantik, Glanz, Intensität, bei höchstem Formbewusstsein und Präzision: Britta Schmitt und Carles Guisado bieten nicht allein mit dieser Programmmusik vom Feinsten Unterhaltung auf höchstem Niveau. Die Fachpresse feiert das Duo Joncol als eine der derzeit besten Duo-Neugründungen. Die beiden studierten in Barcelona und Köln bei Zoran Dukic, Hubert Käppel und Roberto Aussel und in Luzern bei Andreas von Wangenheim.

### PROGRAMM

- Johann Seb. Bach:** Französische Suite Nr. 2 (Bearb.: Duo Joncol)
- Antoine de L’Hoyer:** Duo Concertante Op. 31, No. 3
- Astor Piazzolla:** Primavera Porteña
- Joaquín Rodrigo:** Tonadilla
- Egberto Gismonti:** Agua e Vinho
- Carles M. Eroles:** El Jardín de las perlas colgantes (Dt. Erstaufführung)
- Paulo Bellinati:** Jongo



Sonntag, 9. Dezember 2012, 18.00 Uhr }

**Violons Vivants**

**Laurent A. Breuninger, Kira Kohlmann,  
Stefan Krznicaric und Emika Müller } Geige**

### Allegro vivo

Programm ist der Name dieses Ensembles, dem es, obwohl erst kürzlich gegründet, schon jetzt alle Ehre macht: Lebhaftige, lebendige Violinen sind’s – und nicht nur zwei, wie in einem gewöhnlichen Streichquartett. Gleich vier Violinen bringt Violons Vivants mit auf die Bühne, denn für eine Geige lassen diese Virtuosen jede Bratsche und jedes Cello stehn. Trotzdem vermisst man nichts, egal ob sie im Duo oder in Quartettbesetzung spielen. Ihr Sound ist voll und kristallklar, die Harmonie perfekt, dabei natürlich, das Zusammenspiel exakt und ihre Präsenz auf der Bühne steckt an. Apropos Stehen: Auf Stühlen hält’s die Vier beim Musizieren nicht, sie spielen im Stehen, von lento bis allegro molto, immer vivo und giocoso, eben: vivants.

Über alle Virtuosität hinaus war es sein lebendiges Spiel, dass Laurent Albrecht Breuninger 1997 zum Preisträger beim Königin-Elisabeth-Wettbewerb in Brüssel machte, als ersten deutschen Geiger überhaupt seit Bestehen dieses internationalen Geigenwettbewerbs, der als einer der schwersten der Welt gilt. Heute ist Laurent Breuninger Professor an der Hochschule für Musik Karlsruhe, wo er Kira Kohlmann, Stefan Krznicaric und Emika Müller unterrichtet. Meisterschüler, die ebenfalls schon zahlreiche Wettbewerbe gewonnen haben.

### PROGRAMM

- Ignaz Lachner:** Quartett G-Dur op. 107 für vier Violinen
- Miklós Rózsa:** Sonate für zwei Violinen op. 15
- Eugène Ysaÿe:** Sonate pour deux violons seuls, op. posthume
- Grażyna Bacewicz:** Quartetto per 4 Violini